



September, Oktober, November 2015

HALTEPUNKTE

Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg, Zetel

GEMEINSAM



EINSAM

Gemeinsam statt einsam

Wer kennt es nicht?

Das Navigationssystem im Auto. Ich habe mir gerade ein neues einbauen lassen. Man braucht nicht mehr die Wunschadresse einzutippen, sondern kann mit dem „Navi“ sprechen.

Man sagt „Sprachbefehl“ und schon kann man seinen Wunsch äußern. Telefonieren kann man damit in Verbindung mit einem Smartphone auch noch. Man braucht nur den Namen des Anzurufenden zu nennen, und schon wird man verbunden.

Technische Helfer machen das Leben leichter! Auch wenn wir mittlerweile mit technischen Geräten sprechen können, und eine Vielzahl von Unterhaltungsangeboten im Internet und Fernsehen sozusagen „alleine auf dem Sofa“ nutzen können, so sind wir Menschen doch auf Gemeinschaft angelegt. Wir tauschen uns gerne mit anderen aus. Wir sind auch manchmal auf ganz konkrete Hilfe von anderen Menschen angewiesen oder helfen selbst.

Das Christentum hat sich von Beginn an als eine Gemeinschaft verstanden. Jesus Christus hat Jünger berufen, andere haben sich angeschlossen, so entstand eine bunte Vielfalt von Menschen mit dem Ziel, die zwischenmenschlichen Beziehungen friedvoller zu gestalten und Gott als liebendem Vater zu vertrauen. Das junge Christentum war damals das große Kontrastprogramm gegen die römische Welt der Unterdrückung und der Gewalt. Die Gemeinschaft der Christen ist als Kirche durch die Jahrhunderte gegangen, bis heute.

Als Gemeinschaft sind wir Christen stark. Jeder ist wichtig, jeder kann sich einbringen. Dafür gilt es immer wieder einen neuen Weg zu finden, dass jeder den ihm entsprechenden Platz in der christlichen Gemeinschaft finden kann. Kirche kann sich nur als offene und einladende Kirche verstehen. Schon Jesus Christus hat die Menschen zusammengebracht, indem er von Gott erzählt hat, und darauf verwiesen hat, was das für unser Leben



Foto: kfj

bedeuten kann. Christliche Werte wie Vergebung, Liebe, Harmonie und ein friedvolles Leben können sich in unserem Leben verwirklichen.

Die Kirchengemeinden vor Ort bieten viele Angebote zur Gemeinschaft in Gottesdiensten und Gemeindegereisen. Sehen Sie ruhig einmal im Gemeindebrief nach, ob etwas für Sie dabei ist. Herzliche Einladung dazu, einmal vorbeizuschauen in Ihrer Kirchengemeinde!

*Rüdiger Gehrman
Pastor im Kirchenkreis
z.Z. Kirchengemeinde Neuenburg*

INHALT

THEMA

Gemeinsam statt einsam 3

AUS DEN GEMEINDEN

Schöpfung bewahren, Eenmaal naa Langeoog, Tag des Friedhofs 6

KINDER UND JUGENDLICHE

Nethen, Reformation heute, Hoffnungsmarsch 8

KONZERTE

Gospelchöre, The Fairy Queen, Achim Bütow 10

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Einschulung, Buß & Bettag, Zeteler Markt, ... 11

GOTTESDIENSTKALENDER

Auf einen Blick 12

BESONDERES

St. Martinslauf, Ewigkeitssonntag, Abschied von Redakteurinnen 14

BOCKHORN

Gemeinsam statt einsam, Ausflug: Frauenkreis & Langeoog, Besuch aus Polen, Neuer Vorsitz 15

NEUENBURG

Gemeinsam statt einsam, Club 66+, Seniorensingen, Angebote für Frauen, Kindertreff, Erntefest 18

ZETEL

St. Martins Heim, Baum für Luther, KiGa, Konfirmanden, Neue Mitarbeiterin 21

WIR SIND FÜR SIE DA

Adressen und Sprechzeiten 24

Impressum:

Das Magazin „Haltepunkte“ ist der gemeinsame Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel

Er erscheint alle drei Monate für das Einzugsgebiet der Kirchengemeinden.

Herausgeber: Gemeindeglieder der Kirchengemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel.

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in den Bildunterschriften

Auflage: 10 000

Redaktion:

Heike-Regine Albrecht, Andrea Bartels, Andrea Feyen, Lorena Eden, Sabine Indorf, Thomas Piesker, Michael Trippner und Kai Jäkel Telefon: 04453/989745 E-Mail: HaltePunkte@gmx.de

Gestaltung/ Produktion: Kai Jäkel, Zetel

Druck: Oskar Berg, Bockhorn

Nächster Redaktionsschluss: 30. Oktober 2015

Titelbild: Sabine Indorf

Gemeinsam statt einsam

Der Mensch ist ein soziales Wesen.

*...es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei...
(1.Mose 2,18.)*

„In dem Buch „Die blaue Zone“ (The blue zone) untersucht Dan Büttner die Lebensgewohnheiten von Menschen in Gegenden mit besonders hoher Lebenserwartung.

Er wollte herausfinden, was die besten Rezepte für ein langes Leben sind. Drei der neun Rezepte haben mit sozialer Bindung und Gemeinschaft zu tun:

- 1) Eingebunden sein in eine spirituelle Gemeinschaft (Religion)
- 2) familiäre Bindung und
- 3) ein Netzwerk oder Stamm guter Freunde *.

Niemand hat gesagt, dass

das Leben in Großfamilien oder Wohngemeinschaften leicht war oder ist. Jeder muss sich ein Stück weit zurücknehmen und auch das „Du“ anerkennen. Allerdings scheint das Gemeinschaftsgefühl und die Religion doch eine größere Rolle zu spielen als bisher angenommen.



Foto: epd-bild/Neetz

Früher war es noch eher Sitte, sich gemeinsam an den Tisch zu setzen und im Gebet für das Essen zu danken. Das ist heute nicht mehr so üblich. In vielen Fällen ist das gemeinsame Essen schon Ausnahme geworden. Und doch scheint es eine Sehnsucht nach Gemeinschaft zu geben, wenn sogar Coca Cola mit dem Slogan „Gemeinsam statt einsam“ wirbt.

Natürlich haben wir Freunde. Die jüngeren von uns vermutlich sehr viele. In den sozialen Netzwerken der Computerwelt. Aber können uns die „Computerfreunde“ auch in den Arm nehmen, wenn es uns schlecht geht?

In unseren Kirchengemeinden gibt es viele Gruppen und Angebote die auf den Seiten Ihrer Gemeinde vorgestellt werden. Sie können sich dort

gerne anschließen. Ist Ihr Interessengebiet nicht dabei? Sprechen Sie die Menschen in Ihrer Kirchengemeinde oder Nachbarschaft an oder wagen Sie einen Aufruf über unseren Gemeindebrief

„HALTEPUNKTE“.

Möglicherweise gibt es ja Interesse für Ihr Thema und die anderen haben sich nur noch nicht getraut zu fragen? Und so entstehen dann neue Netzwerke und Bindungen...

Wir vom HALTEPUNKT-Redaktionsteam wünschen Ihnen auf jeden Fall viel liebevolle Geborgenheit und das Gefühl, angenommen zu sein.

Vielleicht sogar bei Ihrem nächsten Kirchenbesuch?

Andrea Bartels

*Literaturhinweis: „Ernährung für Körper und Seele“ Louise L.Hay

„Treffpunkt für Trauernde“

Bei diesem Motto denke ich sofort an unseren „Treffpunkt für Trauernde“.

Manchmal tut es uns gut alleine zu sein, unseren Gedanken nachzugehen oder Neues zu planen, ohne von Anderen gestört zu werden.

Doch der Begriff „einsam“ beinhaltet etwas Trauriges, das



Foto: epd bild

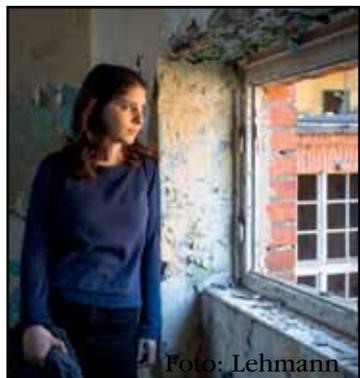


Foto: Lehmann

wir nicht selber gewählt haben. Ganz besonders wird uns das in einer Trauerphase deutlich. Wir haben einen lieben Menschen verloren und fühlen uns verlassen und einsam. Uns fehlt der vertraute Mensch, mit dem wir uns austauschen konnten, fröhlich und traurig sein konnten.

Viele Leute, die nicht davon betroffen sind, wissen gar nicht, dass es in unserer Ge-

meinde einen „Treffpunkt für Trauernde“ gibt.

Dort treffen wir uns jeweils am 2. Mittwoch jeden Monats um 16.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus am Corporalskamp 2 in Zetel.

Jeweils 2 ausgebildete ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Hospizdienstes begleiten die Gespräche. Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, über seine Trauer zu sprechen oder auch nur den anderen zuzuhören. Jeder darf lachen und weinen und sich in dieser vertrauten Runde öffnen.

Viel Verständnis wird einander entgegen gebracht, weil alle in der gleichen Lage sind. Natürlich werden alle Gespräche vertraulich behandelt.

Nach einer gewissen Zeit stellt man in der Regel fest, dass es leichter ist, bei diesem



Foto: Lehmann

Treffen über seine Gefühle zu sprechen als die eigene Familie immer wieder mit seiner Trauer zu belasten.

Es gibt bei uns Kaffee/Tee und Kuchen, und alles ist kostenlos.

„Gemeinsam statt einsam“ ist vieles leichter zu ertragen.

Weitere Informationen über Telefon 04453-486660 (AB). Wir rufen zurück!

Annegret Wilksen

Gemeinsam statt einsam

DEPRESSION

Telefonseelsorge



Eine Depression kann jeden treffen.

Depressionen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt ein Mal im Leben an einer Depression.

Dennoch bestehen immer noch zahlreiche Vorurteile über Depressionen. Oft werden sie in der Öffentlichkeit, aber auch von Betroffenen selbst als persönliches Versagen missverstanden. Viele erkennen nicht, dass sie unter einer Depression leiden.

Dabei ist eine Depression behandelbar!

Um über Depression aufzuklären, Vorurteile abzubauen, Hilfestellung zu geben und die Anzahl von Suiziden zu verringern hat sich nun unter Schirmherrschaft von Bischof Jan Janssen und Weihbischof Heinrich Timmerevers ein „Bündnis gegen Depression Weser-Ems“ gebildet.

Wer mehr über Depression wissen will, kann sich an folgende Adressen wenden:

E-Mail: (Karl-Jaspers-Klinik)
buendnis-weser-ems@kjk.de

oder im Internet:
www.buendnis-depression.de

Pastor Michael Trippner



Interview mit Pastorin Elke Andrae, die voraussichtlich noch bis Herbst dieses Jahres Gemeindepfarrerin in Varel bleiben wird, um sodann in Oldenburg in gleicher Aufteilung mit Pastor Jürgen Walter zur Hälfte die Leitung der Telefonseelsorge und zur anderen Hälfte ein Gemeindepfarramt zu übernehmen:

Wo liegen die Wurzeln der Telefonseelsorge, insbesondere für unsere evangelische Kirche in Oldenburg?

Die Wurzeln reichen weit zurück. Regelrecht eingerichtet wurde Telefonseelsorge Anfang der 50er Jahre des vorigen Jahrhunderts in London nach einer Besorgnis erregenden Zunahme von Freitoden. 1956 wurde für die Evangelische Kirche in Deutschland der Anfang mit der Telefonseelsorge in Berlin gemacht. Unsere Kirche folgte 1974 in Oldenburg, wo es nunmehr auch seit dem vorigen Jahr eine Pfarrstelle für Telefonseelsorge gibt.

Wie wird der laufende Bestand der Telefonseelsorge gesichert?

Trägerinnen sind in Deutschland die beiden großen christlichen Kirchen. Materiell unterstützt wird die Telefonseelsorge durch die Deutsche Telekom, die beitragsfrei die Leitungen schaltet.

Wer ruft an?

Wer in persönlicher Not nicht ein noch aus weiß und anonym eine vertrauensvolle, noch dazu qualifizierte Beratung außerhalb jedweder Verstrickung im eigenen Umfeld sucht. Die Anonymität wird

zum Schutz der Anrufenden ebenso wie der Beratenden strengstens beachtet; sie ist garantiert, kurz: alles vertraulich, alles unter absoluter Schweigepflicht.

Wenden sich an die Telefonseelsorge nach wie vor viele, die am Leben verzweifeln?

Ja, das ist so. Auch sehr viele Menschen mit depressiven Verstimmungen oder Ängsten rufen an, gefolgt von solchen, die an Stress oder Einsamkeit leiden, und Menschen in familiären oder partnerschaftlichen Konflikten.



Foto: Telefonseelsorge.de

Gibt es einen Altersschwerpunkt?

Die häufigsten Anrufe stammen aus der Altersgruppe der 40- bis 59jährigen.

Auf der anderen Seite der Leitung braucht es geeignete Kräfte ...

Selbstverständlich, und wir können sagen, dass wir dankbar für so viele Ebrenamtliche sind, die sich dazu ausbilden lassen.

Wie sieht die Ausbildung aus?

Die Ebrenamtlichen absolvieren einen einjährigen Lehrgang mit wöchentlichen Abenden und übers Jahr verteilten vier Wochenenden. In ihre Tätigkeit werden sie begleitet

eingearbeitet und später laufend fortgebildet bei ebenfalls fortlaufender Supervision.

Gibt es auch Störanrufe?

Leider ist immer wieder mit albernem bis gar belästigenden Anrufen zu rechnen, die die Telefonleitung für ernsthaft Ratsuchende blockieren.

Das große Plus der Telefonseelsorge ...

... ist die Anonymität bei Erreichbarkeit rund um die Uhr und die Tatsache, dass ein Mitmensch in seelischer Not nichts

weiter tun muss, als zum Telefon zu greifen, und er trifft auf ein offenes Ohr und eine gute Beratung, die ihm nichts vorschreibt.

Wo kann sich melden, wer mitwirken möchte?

Wir freuen uns, dass der demnächst startende Lehrgang schon belegt ist. Und wir freuen uns stets über weitere Mitwirkende, die sich ab sofort für den Lehrgang zum Herbst 2016 melden können unter der Nummer 0175 / 7640526.

Pastor Thomas Piesker

0800/111 0 111 · 0800/111 0 222
Ihr Anruf ist kostenfrei

Gemeinsam statt einsam im Kinderhospiz Joshua in Wilhelmshaven

Seit fast einem Jahr gibt es nun schon das Kinderhospiz Joshua in Wilhelmshaven. Und so viele Familien sind inzwischen nicht erst zum ersten Mal hier, sondern bereits zum zweiten oder dritten oder vierten Mal. Viele Menschen denken bei „Hospiz“ an ein Haus für Sterbende. Das trifft beim Kinderhospiz nicht grundsätzlich zu, da die Kinderhospize eine ganz andere Konzeption haben als Erwachsenenhospize. Ins Kinderhospiz kommen Eltern, weil sie einfach mal eine Pause brauchen von ihrem Pflegealltag mit einem oder sogar mehreren schwerkranken Kindern zu Hause. Sie bleiben meist ein paar Tage oder ein paar Wochen bei uns, dann fahren sie mit ihrem Kind oder ihren Kindern wieder nach Hause und melden sich manchmal gleich wieder an für einen späteren Zeitraum. Sicher kann es auch sein, dass während eines Aufenthaltes mal ein Kind verstirbt, das ist seit der Eröffnung vor knapp einem Jahr erst einmal geschehen, dass ein Kind, ein Baby, in unserem Hospiz gestorben ist.



Die Kinder, die zu uns kommen, haben lebensverkürzende Erkrankungen, meist sind es muskuläre oder Stoffwechselerkrankungen, selten

Krebs. Manchmal kommen Eltern mit mehreren Kindern, die alle die gleiche schwere Erkrankung haben. Diese Eltern leisten enorm viel und man spürt, wie kaputt sie oft sind und ausgelaugt, und darum sind wir da: Nicht nur um die kranken Kinder zu pflegen und zu versorgen, sondern um den Eltern und gesunden Geschwisterkindern die Möglichkeit zu geben, aufzutanken, mal wieder auszuschlafen, ihnen professionelle Hilfe in Beratungsdingen anzubieten, denn das ist das, was die Eltern am allermeisten zermürbt, die viele Antragstellerei und der Kampf mit Kranken- und Pflegekassen und Sanitätshäusern.

Wenn ich vormittags in das Hospiz in die große Wohnküche (meinen Arbeitsbereich) komme, dann herrscht da oft ein buntes Gewusel von Familien mit ihren kranken Kindern (meist im Rollstuhl sitzend) und gesunden Geschwisterkindern, es sind Ehrenamtliche, die die Küche bewirtschaften und Hauptamtliche Schwestern und Pfleger anzutreffen. Auch mein Arbeitsbereich,

die Seelsorge, ist ein Angebot, welches genutzt werden kann, nicht genutzt werden muss. Meist komme ich über Alltäglichkeiten mit den Eltern und Geschwisterkindern ins Gespräch und merke auch die Bedürftigkeit der gesunden Geschwisterkinder nach Zu-

wendung, die doch oft immens zurückstecken müssen und vor dem Fernseher „geparkt“ werden, weil sich alles um das kranke Kind dreht.

Als Seelsorgerin, so hat es sich bisher gezeigt, bin ich in erster Linie für die Eltern und die gesunden Geschwisterkinder da, gar nicht so sehr für die erkrankten Kinder selbst. Um diese kümmern sich liebevoll und professionell die Schwestern und Pflegekräfte. So kann es sein, dass ich mit einem gesunden Geschwisterkind spiele, mich ihm zuwende, spielerisch ins Gespräch komme, ihm Zeit und Aufmerksamkeit schenke.

Die Eltern nutzen hier in der Gemeinschaft die Möglichkeit sich auszutauschen über Sanitätshäuser, Erfahrungen mit Kassen, sie geben sich gegenseitig Tipps, helfen einander, sind im Gespräch und merken: Ich bin mit meinem Schicksal



nicht allein. So tragen sich die Eltern gegenseitig, stärken sich, werden verstanden. „Hier kann ich einfach mal weinen, wenn mir danach ist, ohne dass ich komisch angeguckt werde oder das erklären muss“, sagte eine Mutter. Gemeinsam statt einsam. Wir begleiten Eltern auf ihrem Weg, sind an ihrer Seite ein kleines Stückchen ihres Weges, sind an der Seite der Kinder und Familie. Ich liebe diese Arbeit. Und jedem, der mir sagt, er könnte das nicht, möchte ich antworten: Es ist nicht schrecklich im Hospiz zu sein, sondern es ist eine wunderschöne, erfüllende Arbeit, weil sie so zutiefst menschlich ist.

Pastorin Heike-Regine Albrecht

Fotos: Kinderhospiz Joshua in Wilhelmshaven

EINSAM

Wenn einsam du dich fühlst,
dein Weg dir unklar erscheint,
hab keine Zweifel,
denn mit Liebe im Herzen,
wird dein Weg dir klar
und der Einsamkeit
weicht Zuversicht!

Anja Schoof



Schöpfung bewahren – gemeinsam handeln

Ideen entwickeln, ausprobieren, mitgestalten

Allen ist bewusst, gegen den Klimawandel müsste man etwas tun. Womit und wie aber fangen wir am besten in unserer Kirchengemeinde an? Die Veranstaltung „Schöpfung bewahren – gemeinsam handeln“ gibt zunächst eine Einführung zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit mit best-practice-Beispielen. Anschließend behandeln vier Kurzworkshops folgende Themen:

1. Energiesparen und Grünes Datenkonto: Es zeigt sich, dass ein Monitoring der Verbräuche erheblichen Einsparungen an Energie und CO2 sein kann. Ein Tool, dieses Monitoring nutzerfreundlich durchzuführen, besteht im internet-basierten Softwaresys-



Foto: Andrea Feyen



tem „Grünes Datenkonto“. In diesem System können sich Kirchengemeinden kostenlos und ganz einfach anmelden, um virtuell ihre Verbräuche an Strom, Gas und Wasser zu erfassen, mit einem Klick lassen sich Übersichtsdiagramme der Verbräuche erstellen. Ein erster Schritt für die Entwicklung von Einsparmaßnahmen und idealer Einstieg für die Einführung eines Umweltmanagementsystems.

2. Öko-faire Beschaffung: Hier bietet sich an, auf die Resultate des Pilotprojekts „Zukunft einkaufen“ einzugehen und produktgruppenspezifische, konkrete Handlungsempfehlungen zu diskutieren. Was wurde in den Kirchengemeinden schon getan, was ist

geplant? Wie bekommt man Blumen aus den Gärten auf den Altar und wie schmeckt fairer Schwarztee?

3. Zukunftsfähige Mobilität: Mit diesem Themenfeld verbindet sich die Vorstellung konkreter Projektarbeit. Welche Veranstaltungsformen lassen sich unter diesem Gesichtspunkt in meiner Gemeinde umsetzen? Wie kommen immer mehr Menschen ohne Auto zum Gottesdienst? Gibt es Konfirmandenfreizeiten als Pilgerangebot?

4. Schöpfungsspiritualität: Dieser spirituelle Input lädt ein zum Innehalten und Energie aufzutanken, um uns die Schönheit und Kraft der Schöpfung bewusst zu machen.

Im Rotationsverfahren soll Gelegenheit gegeben werden in alle vier Themen einen Blick zu werfen.

Es geht darum selber auszuprobieren und sich darüber auszutauschen, was alles möglich ist. Die Teilnehmenden sollen viele Ideen für ihre Kirchengemeinde oder Einrichtung mitnehmen können.



Foto: Andrea Feyen

Ihre Andrea Feyen und Claudia Stüwe
Klimaschutzmanagerinnen der
Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Anmeldung erbeten unter:

04421-77449-2673 oder -2674
oder per Email: umwelt@kirche-oldenburg.de

Die Veranstaltung ist kostenlos!



Eenmaal naa Langeoog

Ok van uus Jungvolk weer'n in dissen Juli wekk mit'n Kreisjugenddiakon 'n Wäkenenn'n upp Wangerooge. Mitnanner hebbt daar schnackt, datt maal still wahn laten, ditt un datt daan - un sick mitnanner denn'n Wind ümm de Nääs weihn laten. So'n Insel hätt watt! - Datt blivt woll ümmer so: Du häst 'n Leed oder bloß de Melodie in't Ohr. Denn wars't nich woller

los! To Tiet hebbt se datt oole Leed van Lale Andersen woller 'ruthaalt: De Minsch kann un wull nich alleen wahn! Un de datt toerst sungen hätt, hätt ähr Grav upp Langeoog. So bringt datt Leed ümmer naa Menschen an ditt Grav. De Minsch schall nich alleen wäsen. He kummt upp de Welt un hätt Menschen ümm sick. So schall't wäsen! Fröher büst du in'n Huus in'n Köppl mit-

lopen. Vandaag geiht in'n Krippe los. Denn löpps langn hier un daar mit naa'n School. Ward daar nümms vergäten? Bäter wurdn ist jo all! Datt Bistaahn iss nödig. Ok bi de Hochtiet. Du warst nich alleen öller. De lesde Weg hört daar jüs so to. So faaken steiht de Minsch daarvör - un mött daar döör! Hölp ümm doch. Giv ümm 'n Antwort. Fraag doch sülden naa. Maak de Döör aa-

pen. Gaah daar döör. Wenn't ok stur fällt! So Lü: Gaaht naa buten. Laat't jo hörn un sehn. Naaberschopp oder 'n Vereen kann di hölpfen. "Denn'n Ölbenmeter" mött ümmer een alleen scheeten. De annern nähmt ümm in'n Arm! Wi verleert oder 'winnt mitnanner.

Un kummt maal een in'n Kniep, denn reist "Ji" mit ümm naa Langeoog!

Hans Bitter

„Tag des Friedhofs“ unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“



Friedhöfe sind ganz besondere Orte. Man kann dort nicht nur um einen geliebten Menschen trauern und Trost finden – Friedhöfe bieten Ruhe, sind Orte des Friedens und bieten Raum zum Entspannen, lassen Menschen Hoffnung schöpfen und neuen Mut gewinnen. Trauernde finden hier einen geschützten Rahmen, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden und um ihrer zu gedenken. Sie können ebenso Orte der Begegnung und des Teilens der Trauer sein.

So vielfältig wie Friedhöfe sein können, so vielfältig ist auch das Motto. Sie möchten wissen, was genau mit "Gemeinsam statt einsam!" gemeint ist? In dunklen Stunden sollte niemand alleine sein. Denn gemeinsam lässt sich Trauer, aber auch Hoffnung und Freude viel besser teilen.

Am Sonntag, 20. September 2015 lädt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel erstmalig zum „Tag des Friedhofs“ unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ ein.

Pastorin Sabine Indorf



Die Kreuzkapelle in Zetel

Foto: Pastorin Sabine Indorf

10.00 Uhr	Gottesdienst zum Thema „Gemeinsam statt einsam“ mit Pastorin Sabine Indorf und Ute Fink, St. Martins Kirche
11.15 Uhr	„Was alte Grabsteine erzählen“ – Vortrag von Heino Albers mit Präsentation, St. Martins Kirche und Kirchhof
14.00 – 17.00 Uhr	Stände der hiesigen Gärtner und Floristen auf dem Parkplatz Hospizdienst und Bücherstand in der Kreuzkapelle Möglichkeit zur Besichtigung von Mustergräbern auf dem Friedhof Kaffee und Kuchen im Zelt auf dem Parkplatz „Tag der offenen Tür“ in der Werkstatt des Steinmetzbetriebes Matthias Brosig
14.00 Uhr	Friedhofsführung, Treffpunkt an der Kreuzkapelle (Rückseite)
15.00 Uhr	„Persönlich Abschied nehmen unter Gottes Segen“ - Besichtigung des Abschiedsraumes mit Erläuterungen, Kreuzkapelle
15.30 Uhr	Orgelklänge mit Ute Fink, Kreuzkapelle
16.00 Uhr	Friedhofsführung, Treffpunkt an der Kreuzkapelle (Rückseite)
16.30 Uhr	„Persönlich Abschied nehmen unter Gottes Segen“ - Besichtigung des Abschiedsraumes mit Erläuterungen, Kreuzkapelle
19.00 Uhr	„Blaubeerblau“ – Filmvorführung im Zelt



Veranstalter:

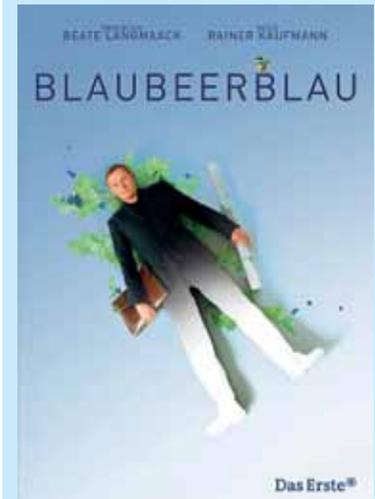
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel, Friedhofsausschuss

Mitwirkende:

Die Firmen Matthias Brosig, Stefan Kamps, Eckhard Leiz, Lübben schreiben lesen spielen, Jochen Sieben, Hospizdienst, Ute Fink (Musik), Förderverein der Grundschule

Foto: Nina Cordes

Film-Tipp



Frietjof Huber, in der Schule wahlweise Fritte oder Friedhof genannt, stand im Leben immer am Rand. Er wurde Angestellter in einem Architekturbüro und blieb ein Mutter-söhnchen.

Als Frietjof für ein Aufmaß in ein Sterbehospiz geschickt wird, trifft er dort auf Hannes, einen früheren Schulkameraden. Zwischen den beiden ungleichen Männern entwickelt sich eine tiefe Freundschaft. Hannes hat Pankreaskrebs im Endstadium. Durch ihn und die anderen Bewohner des Sterbehospizes gelingt es Frietjof, seine Lebensängste zu überwinden. Während Hannes stirbt, wächst in Frietjof großer Mut und Lust auf das Leben.

Blaubeerblau – ein Film über das Sterben, der Lust aufs Leben macht.

Der Film von Rainer Kaufmann mit Devid Striesow und Stipe Erceg läuft am „Tag des Friedhofs“, 20. September 2015 um 19.00 Uhr im Zelt, Hauptstraße, 26340 Zetel. Der Eintritt ist frei.

Foto & Text: Presse

Gemeinschaft beim Kochen

Immer wieder veranstaltet die Evangelische Jugend sogenannte Mitarbeiterschulungen zu verschiedenen Themen. Die Mitarbeiterschulung im September wird sich ein Wochenende mit dem gemeinsamen Kochen beschäftigen. Immer mehr Menschen essen mittags für sich alleine, so geht es häufig auch unseren Jugendlichen. In den Jugendgruppen

wird deshalb viel gemeinsam gekocht, um das Essen wieder als ein gemeinsames Erlebnis zu erfahren! Auf der Schulung lernen jugendliche Mitarbeiter_innen ganz praktische Sachen, z.B. „Welche Gerichte gibt es für Gruppen?“ bis hin zu „Wie schneide ich eine Zwiebel?“. Aber auch der theoretische Inhalt wird nicht zu kurz kommen. Was bedeu-

tet gemeinsames Essen für uns und in der Bibel, welchen pädagogischen Zweck hat das gemeinsame Kochen?

Wir freuen uns auf ein tolles lehrreiches Wochenende vom 18. bis 20. September im Seminarhaus Nordloh bei Apen mit 35 Jugendlichen aus dem Kirchenkreis! Weitere Informationen gibt es unter www.fri-whv.de oder beim Kreisjugenddia-



Foto: Lehmann

kon Johannes Maczewski!

Johannes Maczewski

Eine bunte Gemeinschaft am Badesee in Nethen

Viele kreative Workshops und Strandleben

Gute Stimmung herrschte im Beachclub Nethen, wo die Ev. Jugend Oldenburg am Sonnabend, den 11. Juli zur Veranstaltung „Strand in Sicht“ eingeladen hatte. Rund 300 junge Leute aus dem Oldenburger Land erlebten ein buntes Programm mit vielen kreativen und sportlichen Angeboten, die von Gruppen aus allen Kirchenkreisen der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg vorbereitet worden waren.

Strand und Badesee gaben

für viele der Workshops den richtigen Rahmen. So bauten Jugendliche aus leeren PET-Flaschen ein Floß und testeten im Anschluss auf dem Wasser, wie tragfähig ihre Konstruktion ist. Andere bauten Papierschiffe, die in einer Regatta gegeneinander antraten. Gut besucht war auch der Pavillon, in dem aus Seilen Armbänder geknüpft werden konnten. Besonderen Mut bewiesen die 36 Jugendlichen, die bei einer Verlosung eine Probestunde auf der Wasserskianlage des

Beachclubs gewonnen hatten.

Viele Teilnehmende nutzten die Gelegenheit zu einem Sonnenbad oder kühlten sich im Wasser ab. „Wir haben bewusst Zeit gelassen für zwanglose Begegnungen und Gespräche oder auch einfach zum Abschalten und Chillen“, erläuterte Volker Pickrun, Regionaljugendreferent im Ammerland und Mitglied des Organisationsteams. „Nach dem langen Schuljahr haben die Jugendlichen das Bedürfnis, einfach runterzufahren.“

Zu Beginn feierten die Teilnehmer, darunter viele aktive Ehrenamtliche, einen Gottesdienst. Landesjugendpfarrer Sven Evers predigte über die Geschichte von Petrus, der über das Wasser lief. „Traut anderen und auch euch selbst

etwas zu, baut auf eure Erfahrung“, ermutigte Evers die Jugendlichen.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von einer Band der Ev. Jugend begleitet. Auch im weiteren Programm spielte Musik eine große Rolle: Die Bands „Box 'n Sound“ und „HomeComing“ mit Aktiven aus der Jugendarbeit begeisterten die Zuschauer.

Ein Höhepunkt war eine Kochshow. Die Teams mussten sich spielerisch die Zutaten für ein Drei-Gänge-Menü erkämpfen, das sie in Zelten auf der Wiese zubereiteten. Das Urteil der Publikumsjury war eindeutig: Mit großem Vorsprung siegte das Team der Ehrenamtlichen gegen das der Hauptamtlichen.

Johannes Maczewski



„Land in Sicht“ – Rund 300 Jugendliche der Ev.-Luth Kirche Oldenburg genossen die Strandatmosphäre.

Foto: Johannes Maczewski

Reformation heute

Jugendliche kreativ auf Wangerooge

Vom 19. bis 21. Juni verbrachten 42 ehrenamtliche Jugendliche aus dem Kreis Friesland - Wilhelmshaven das Wochenende auf Wangerooge.

Das Thema dort war Reformation, im aktuellen Bezug zum Reformationsjubiläum 2017.

Wir haben uns die Frage gestellt:

Was müsste in der heutigen Zeit reformiert werden?

Dazu haben wir tolle Fotos auf der Insel gemacht, um somit unsere Ergebnisse zu präsentieren. Auf einem der Bilder sieht man eine Playmobilfigur, die Luther darstellt. Diese steht für die Reformation und ist extra für das Reformationsjubiläum hergestellt worden.

Shari Greinert

Praktikantin im Kreisjugenddienst



Auf diesem Bild wird die Situation der Flüchtlinge dargestellt. Sie sind kaum erwünscht, trotz ihren Nöten. So ähnliche Bilder sieht man leider oftmals auch im Fernsehen.

Hoffnung Let's go! 26. September 2015

Der Hoffnungsmarsch ist eine Aktion der Evangelischen Jugend im Kirchenkreis Friesland - Wilhelmshaven zugunsten der Aktion "Brot für die Welt!"

Am Samstag, den 26.09.2015 beginnt der Hoffnungsmarsch um 14 Uhr im Gemeindehaus Obenstrohe. Anschließend laufen alle gemeinsam ca. 7 km durch Obenstrohe. Im Gemeindehaus endet die Veranstaltung um ca. 17 Uhr mit einem gemeinsamem Essen und der Bekanntgabe des Spendergebnisses. Die Hin- und Rückfahrt der Busse wird euch noch bekannt gegeben!

Sei auch Du dabei!

Die TeilnehmerInnen aus den einzelnen Kirchengemeinden suchen sich vor dem Hoffnungsmarsch Patinnen und Paten und erbitten einen Betrag für "Brot für die Welt". Dies lasst ihr euch auf dem Patenbrief bestätigen. Die Patenbriefe bekommt ihr in Eurer Gemeinde im Kirchenbüro.

Evangelische Jugend Friesland - Wilhelmshaven



Hier erkennt man, wie es eigentlich sein sollte. Luther steht da und zeigt, dass es anders gehen kann. Es wird sich um die Menschen gekümmert und sie werden herzlich aufgenommen.

Fotos: Johannes Maczewski

Gruppen und Kreise der evangelischen Jugend

Gemeindezentrum Bockhorn

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
dienstags von 18.30 bis 20 Uhr

Kindergruppe:

Grundschulalter: freitags, einmal im Monat von 15.30 bis 18 Uhr

Gemeindehaus Grabstede

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 20 Uhr

Gemeindehaus Neuenburg

Kindertreff:

jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17 Uhr.

Heike Spechtels,
Telefon: 0 44 52 / 70 98 70

und
Ulrike Schröter-Wilkens,
Telefon: 0 44 52 / 91 88 90

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
montags von 18 bis 19.30 Uhr

Martin-Luther Haus Zetel

Kinderchor:

5 bis 10 Jahre: montags 16 bis 17 Uhr
Christel Spitzer,
Telefon: 0 44 56 / 94 87 50

Jugendgruppe:

14 bis 18 Jahre:
mittwochs von 18.30 bis 20 Uhr

Teamerkreis DJANGO:

Jugendgottesdienst
einmal im Monat
dienstags von 20 bis 22 Uhr

Ansprechpartner für alle Jugendgruppen: Johannes Maczewski, Telefon: 0 44 53 / 48 52 55; Mail: johannes.maczewski@ejo.de

Gospelchöre gemeinsam auf dem Kirchentag

Vom 3. bis 7. Juni 2015 fand der diesjährige Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. Eingeladen waren auch der Gospelchor Varel und die Go-Zet-Singers aus Zetel; beide unter der Leitung von Christel Spitzer. Die Idee war, die Chöre gemeinsam singen zu lassen um eine größere Teilnehmerzahl erreicht zu können. An dem gemeinsamen Repertoire der Chöre wurde wochenlang gearbeitet.

Am 3. Juni starteten dann 44 Sängerinnen und Sänger mit dem Bus Richtung Stuttgart.

Am Abend fuhr man mit der S-Bahn nach Stuttgart, um sich am „Abend der Begegnung“ vom Kirchentagsfeeling anste-



Foto: Privat

cken zu lassen. Staunen und Begeisterung über das riesige Angebot an Musik, Theater, Kleinkunst und vielem mehr. Am Freitag, gaben die Chöre dann ihr erstes gemeinsames Konzert in der St. Fidelis-Kirche in Stuttgart: ein großes Erlebnis in einem gut gefüllten Gotteshaus. Nach einem einstündigen Abend-Konzert

wurden die Chöre von einem dankbaren Publikum verabschiedet.

Das zweite Konzert sollte am frühen Samstag Nachmittag in der Lutherkirche in Stuttgart-Fellbach stattfinden. Auch an diesem Tag wurden die Kirchentagsbesucher wieder mit herrlichem Sommerwetter beschenkt, allerdings mit

grenzwertigen Temperaturen. Trotzdem erlebten auch hier die Chöre vor gut gefüllten Rängen ein dankbares und begeistertes Publikum, das die Sängerinnen und Sänger mit standing ovations und nicht enden wollendem Beifall verabschiedete. Ein überwältigendes Erlebnis! Nach dem Konzert wurden beide Chöre nach Berlin eingeladen, wo der nächste Kirchentag 2017 stattfinden wird. Mit diesen Highlights und noch vielen weiteren schönen Erlebnissen im Gepäck kamen die beiden Chöre aus Friesland wohlbehalten wieder in ihren Heimatorten an.

Christel Spitzer

„The Fairy Queen“ in der Schlosskapelle Neuenburg

Stimmungsvolles
Benefizkonzert zu
Gunsten der Orgel

Am 6. September 2015 um 17 Uhr kommt in der Schlosskapelle in Neuenburg Henry Purcell „The Fairy Queen“ zur Aufführung. In Anlehnung an Shakespeares Sommernachts Traum ist die Semi Oper entstanden. Erzähler und Musik wechseln sich ab. Der musikalische Teil wird ausgeführt mit Altblockflöten in zwei Lagen, Tenor- und Bassblockflöte, somit in vier Stimmen. Vorweg werden zur Einstimmung Musikstücke mit Blockflöten und Orgel dargeboten.

Gabriela Heupgen freut sich mit dem Ensemble „musica ariosa“ einen langgehegten Traum umsetzen zu können: die Aufführung von „The Fairy Queen“. Der Eintritt ist frei, eine Spende zu Gunsten der Orgel wird erbeten, denn seit einigen Jahren sammelt



Foto: Gabriele Heupgen

und spart die Kirchengemeinde Neuenburg, um die bereits 1804 eingebaute und 1954 um ein zweites Manual erweiterte Orgel fachgerecht sanieren lassen zu können.

Für Musikinteressierte der Hinweis auf die Website von Gabriela Heupgen:

www.melodiewelten.de

Andrea Feyen

Ein Abend, der die Seele streichelt

Achim Bütow präsentiert am Sonntag, 18. Oktober 2015 um 19.00 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel „Lieder und Geschichten“

Achim Bütow ist im norddeutschen Raum vor allem als Sänger, Gitarrist und Frontmann in verschiedenen Bands bekannt, u.a. war er Frontmann bei den Skydogs, Airforce, Royal Flash, Los Chicos und der Oldie-Band Fairplay aus Lohne. Er ist aber auch alleine als Singer/Songwriter unterwegs.

Seit kurzem kann man ihn aber mit einem völlig neuen Bühnenprogramm erleben. In „Lieder und Geschichten“.

Er erzählt kleine wahre Geschichten, die Mut machen, aufmuntern und das Herz und den Verstand ansprechen. Sie handeln von Liebe, Bewältigung von Krankheit und der Verwirklichung von Träumen. Sie sind mal nachdenklich, mal ernst, aber oft auch sehr humorvoll.

Das Publikum erlebt einen

Abend, an dem die Seele gestreichelt und auf ganz eigene Weise etwas Tiefes in uns berührt wird.

Auf der Akustik-Gitarre begleitet, live gesungene Lieder von Jacques Brel, Herman van Veen, Klaus Hoffmann und weiteren großen Songwritern unserer Zeit, runden den Abend stimmungsvoll ab.

Eintritt: 15 Euro/erm. 12 Euro

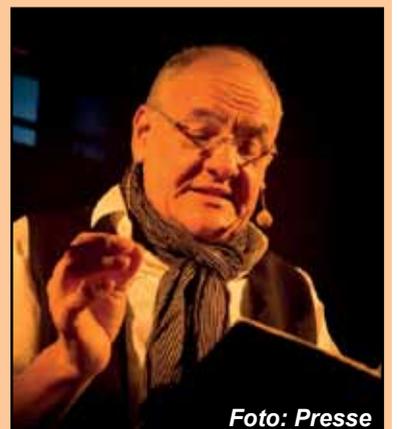


Foto: Presse

BESONDERE GOTTESDIENSTE

Gottesdienste zur Einschulung



Endlich ist es soweit. Ihr Kind kommt in die Schule. Schnell sind die Kinder groß geworden. Jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt. Die Spannung steigt. Wer wird mein/e Klassenlehrer/in? Neben wem sitze ich? Muss ich viele Hausaufgaben machen?

Dass wir mit unseren Fragen und Zweifeln, aber auch mit unserer Vorfreude nicht allein sind, deshalb möchte Gott uns mit seinem Segen begleiten.

Zur Einschulung feiern wir Gottesdienst:

In **Bockhorn** in der St. Cosmas- und Damianikirche mit Pfarrer Thomas Piesker am Sa., 05. Sept. 2015 um 8:30 Uhr;

in **Grabstede** im Gemeindehaus mit Pfarrerin Heike-Regine Albrecht am Sa., 05. Sept. 2015 um 8:30 Uhr;

in **Neuenburg** in der Schlosskapelle mit Brigitte Göde und Team am Sa., 05. Sept. 2015 um 9 Uhr;

in **Zetel** in der St. Martinskirche mit Pfarrer Michael Trippner am Sa., 05. Sept. 2015 um 10:30 Uhr und 11.30 Uhr.

Herzliche Einladung an alle Schulkinder, Eltern, Großeltern, Paten und Geschwisterkinder.

Pastor Michael Trippner



Er ist zwar seit 1995 in allen Bundesländern außer in Sachsen kein gesetzlicher Feiertag mehr (übrigens damals abgeschafft zur Finanzierung der Pflegeversicherung), dennoch ist er im Kirchenjahr unverzichtbar: Der Buß- und Betttag. Denn er gibt Raum für eine neue Lebensorientierung. Vor Gott kann ich die eigene Schuld und das Scheitern, die Sehnsucht nach erfülltem Le-

ben und die Bitte um Befreiung bringen. Gut tut es, das loswerden zu können, was einen bedrückt und lähmt. Zu einem gemeinsamen Gottesdienst der Friesischen Wehde mit Abendmahl unter dem Motto „Machtlos?“ laden wir sehr herzlich am **18. November 2015 um 19.00 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel** ein.

Pastorin Sabine Indorf

Ankündigung

Am 1.10.2015 um 20 Uhr im Martin-Luther-Haus

"Männer trauern anders als Frauen, wo liegen die Unter-

schiede und wie kann man sich annähern."

Herr Kreuels und Frau Tretner kommen zu einer Lesung mit anschließender Diskussion zu uns.

Gegen den Perfektionswahn

Reformationsgottesdienst in der Schlosskapelle zu Neuenburg.

Der Reformationsgottesdienst wird am Samstag, den 31. Oktober um 18 Uhr als gemeinsamer Gottesdienst der Kirchengemeinden der Friesischen Wehde gefeiert.

Thema des Gottesdienstes

wird sein: „Aus der Vergebung leben – gegen den Perfektionswahn“

Unser Selbstbild - eigene Fehler - Schuld zugeben - Vergebung erfahren, das werden Stichworte sein, vor allem aber Gottes bedingungslose Liebe.

Pastor Rüdiger Gehrman wird den Gottesdienst halten.

„Zurück ins Paradies?“ Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst am Abend

Am Sonntag, 27. September 2015 um 19.00 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel lädt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde sehr herzlich zu einem ökumenischen Schöpfungsgottesdienst am Abend mit

dem Lektorenkreis, den Pastorin Sabine Indorf und Michael Trippner, der Klimaschutzmanagerin unserer Landeskirche, Andrea Feyen ein und dem Duo Harms-Bartholdy.

Pastorin Sabine Indorf



Ökumenischer Gottesdienst 2014

Foto: Dieter Maida

GOTTESDIENSTKALENDER



St. Cosmas und Damian Kirche



Gemeindehaus Grabstede /
Friedenskapelle Bredehorn



September

- 5. Sept. 8.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum Schulanfang
S. 11
- 6. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Thomas Piesker
- 13. Sept. 10.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst zum
Bockhorner Markt
- 20. Sept. 19.00 Uhr Abendgottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker
- 27. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker

- 5. Sept. 8.30 Uhr Einschulungsgottesdienst
im Gemeindehaus Grabstede
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht
- 6. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst
im Gemeindehaus Grabstede
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht
- 13. Sept. 10.00 Uhr Gottesdienst
in der Friedenskapelle Bredehorn
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht

Oktober

- 4. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest
mit Abendmahl mit Pastor Thomas Piesker
- 11. Okt. 19.00 Uhr Abendgottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker
- 18. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker
- 25. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker

- 4. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit anschl. Ernt-
dankfrühstück im Gemeindehaus Grabstede
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht
- 18. Okt. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit anschl.
Teetrinken in der Friedenskapelle Bredehorn
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht

31. Okt. um 18.00 Uhr - Gottesdienst zum Gedenktag der Reformation für

November

- 1. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker
- 8. Nov. 19.00 Uhr Abendgottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker
- 15. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst
mit Pastor Thomas Piesker

18. Nov um 19.00 Uhr - Buß- u. Betttag Gemeinsamer Gottesdienst mit

- 22. Nov. 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag
S. 14
Gottesdienst mit Abendmahl
mit Pastor Thomas Piesker
- 29. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ersten Advent mit Eröffnung
der Brot für die Welt
– Aktion unseres Kirchenkreises

- 22. Nov. 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
S. 14
im Gemeindehaus Grabstede
- 14.30 Uhr Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der
Friedenskapelle Bredehorn mit anschl.
Kranzniederlegung am Ehrenmal
mit Pastorin Heike- Regine Albrecht



- 5. Sept.** 9.00 Uhr Schulanfängergottesdienst mit Brigitte Göde
S. 11
- 6. Sept.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe mit Pastor Rüdiger Gehrman
- 13. Sept.** 10.00 Uhr Jubiläumsgottesdienst mit Abendmahl mit Pastor Rüdiger Gehrman
- 20. Sept.** 14.00 Uhr Erntedankgottesdienst auf dem Dörpplatz mit Pastor Rüdiger Gehrman und Posaunenchor
S. 20
- 27. Sept.** 10.00 Uhr Familiengottesdienst mit Brigitte Göde

September

- 5. Sept.** 10.00 Uhr Kinderkirche mit KiKi-Team im Gemeindehaus
S. 11
10.30 Uhr Einschulungsgottesdienste & 11.30 Uhr mit Pastor Michael Trippner
- 6. Sept.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
11.30 Uhr Taufgottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf
- 13. Sept.** 10.00 Uhr Gottesdienst
S. 23
Begrüßung der neuen Konfirmanden mit Pastor Michael Trippner
- 20. Sept.** 10.00 Uhr Gottesdienst zum „Tag des Friedhofs“ mit Pastorin Sabine Indorf
S. 7
- 27. Sept.** 19.00 Uhr „Zurück ins Paradies?“ mit LektorInnen, PastorInnen und weiteren
S. 11

- 4. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Apfelernte am Taufbaum mit Pastor Rüdiger Gehrman
S. 20
- 11. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Rüdiger Gehrman
- 18. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Rüdiger Gehrman
- 25. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Rüdiger Gehrman

Oktober

- 3. Okt.** 10.00 Uhr Kinderkirche mit dem KiKi-Team im Gemeindehaus
- 4. Okt.** 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedankfest „Wo Milch und Honig fließen“ mit Pastorin Sabine Indorf
S. 14
- 11. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Verabschiedung von Heike Benner und Britta Hansen-Maschke mit Pastor Michael Trippner
S. 14
- 18. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastorin Sabine Indorf
- 25. Okt.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Michael Trippner

die Friesische Wehde in der Schlosskapelle Neuenburg mit Pastor Rüdiger Gehrman **Seite 11**

- 1. Nov.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pastor Rüdiger Gehrman

November

- 1. Nov.** 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Pastorin Sabine Indorf
- 6. Nov.** 18.00 Uhr Gottesdienst mit Martinsspiel mit anschl. Martinslauf mit Pastor Michael Trippner
S. 14
- 7. Nov.** 10.00 Uhr Kinderkirche mit KiKi-Team im Gemeindehaus

8. Nov. um 11.00 Uhr - „Ich bin vergnügt, erlöst, befreit...“ Ökumenischer Gottesdienst für Zetel und Neuenburg im Festzelt auf dem Zeteler Markt mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg und Pastorin Sabine Indorf **Seite 11**

- 15. Nov.** 10.00 Uhr Gottesdienst zum Volkstrauertag mit Pastor Rüdiger Gehrman

- 15. Nov.** 10.00 Uhr Bittgottesdienst für den Frieden mit anschl. Kranzniederlegung und Totengedenken am Denkmal Westerende mit Pastor Michael Trippner

Abendmahl für die Friesische Wehde in Zetel mit Pastorin Sabine Indorf **Seite 11**

- 22. Nov.** 10.00 Uhr Gedenkgottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Friedhofskapelle anschl. Totengedenken am Ehrenmal mit Pastor Rüdiger Gehrman
S. 14
Musik: Harms - Bartholdy

- 22. Nov.** 10.00 Uhr Ewigkeitssonntag Gottesdienst mit Abendmahl Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner
S. 14

- 29. Nov.** 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Brigitte Göde

- 29. Nov.** 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Hankenhof zum 1. Advent mit Posaunenchor mit Pastorin Sabine Indorf
S. 22

St. Martinslauf

Er war ein Vorbild für Nächstenliebe und Barmherzigkeit. Nicht hoch zu Ross, sondern mit dem Herzen bei dem frierenden Bettler am Boden, das war seine christliche Haltung. Die Rede ist vom Heiligen Martin. Nach ihm sind die St. Martinskirche und das St. Martinsheim benannt.

Deshalb wollen wir auch dieses Jahr wieder mit einem Fackel- und Laternenlauf an

den Heiligen Martin erinnern. Der Martinslauf beginnt am Freitag, den 06. 11. 2015 um 18 Uhr mit einer Andacht in der Kirche. Danach laufen wir gemeinsam mit dem Spielmannszug, abgesichert durch die Freiwillige Feuerwehr Zetel, zum St. Martinsheim, wo es heiße Getränke und für die Kinder Hörnchen gibt.

Herzliche Einladung an alle Kinder und Interessierte!

Pastor Michael Trippner

„Wo Milch und Honig fließen“

Familiengottesdienst zu Erntedank

Wunderbar ist es, an Erntedank in eine bunt geschmückte Kirche zu kommen, das Farbenspiel der Natur und die Vielfalt der Gaben bestaunen zu können. Ein besonderer Moment ist es, wenn die Erntekrone feierlich in die St. Martins Kirche herein getragen wird. Für Vieles, was uns im Leben geschenkt wird, können wir dankbar sein. Dies wollen wir feiern mit einem Familiengottesdienst an Erntedank, Sonntag, 4. Oktober 2015 um

10.00 Uhr in der St. Martins Kirche zu Zetel.

Das Landvolk Schweinebrück wird in diesem Jahr die Erntekrone bringen und unsere Kirche prachtvoll mit Erntegaben schmücken. Die „Plattsingers van Möhlenhoff“ aus Rastede sind unsere musikalischen Gäste. Der Familiengottesdienst steht unter dem Motto „Wo Milch und Honig fließen“. Herzliche Einladung an alle, Jung und Alt.

Pastorin Sabine Indorf

Ewigkeitssonntag

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen...“ (Offenbarung 21, 4)

Zum Leben gehört das Abschiednehmen. Sei es im Alltag beim Verabschieden an der Tür oder wenn wir Abschied nehmen müssen von einem geliebten Menschen. Der Verlust des Partners/der Partnerin, eines Geschwisters, eines Elternteils, eines Kindes oder des besten Freundes/der besten Freundin ist schwer zu verkraften und löst Schmerz und Trauer aus. Trauer braucht Zeit und einen Ort. Die Sehnsucht nach Trost und Beistand ist groß. Mit unserer Trauer über den Tod ei-

nes geliebten

Menschen sind wir nicht allein und als Christen vertrauen wir darauf, dass unsere Verstorbenen bei Gott geborgen sind. **Am Ewigkeitssonntag, 22. November 2015 feiern wir in den Gemeinden der Friesischen Wehde um 10.00 Uhr Gottesdienste**, in denen die Namen der Verstorbenen des zu

Ende gehenden Kirchenjahres verlesen, Kerzen angezündet werden und wir auch von der Hoffnung hören wollen, dass Gott aus dem Ende einen neuen Anfang machen kann.

Pastorin Sabine Indorf

Gedenkgottesdienste am Ewigkeitssonntag, am 22. November 2015

Gottesdienst jeweils um 10 Uhr,

- in **Bockhorn** in der St. Cosmas und Damian Kirche mit Pastor Thomas Piesker
- in **Grabstede** im Gemeindehaus mit Pastorin Heike-Regine Albrecht
- in **Neuenburg** in der Friedhofskapelle mit Pastor Rüdiger Gehrmann, anschl. Gedenken am Ehrenmal
- in **Zetel** in der St. Martins Kirche mit Abendmahl mit den Pastoren Sabine Indorf und Michael Trippner

Abschied von Redakteurinnen der HALTEPUNKTE

Über 15 Jahre lang haben sie den Gemeindebrief redaktionell geleitet und das Layout gestaltet. Nun ist der Zeitpunkt gekommen, um aufzuhören und die redaktionelle Arbeit in neue Hände abzugeben.

Die Kirchengemeinden der Friesischen Wehde danken Heike Benner und Britta Hansen-Maschke sehr für Ihren langjährigen und unermüdlchen Einsatz für den Gemeindebrief.

Die Gemeinden Bockhorn, Neuenburg und Zetel brachten jeweils ihre eigenen Gemeindebriefe im DIN A5 Format heraus ehe 2007 der Gemeindebrief HALTEPUNKTE für die gesamte Friesische Wehde startete. Heike Benner und

Britta Hansen-Maschke waren Frauen der ersten Stunde.

Dass Gemeindeglieder über alles informiert sind, was in der Gemeinde läuft; dass

überregionale relevante kirchliche, wie politische Themen aufgegriffen werden; dass der Inhalt graphisch ansprechend und abwechslungsreich ge-

staltet zu einem Blickfang für die Leserinnen und Leser wird, war jederzeit Anliegen und Ansporn von Heike Benner und Britta Hansen-Maschke. Ohne ihren Einsatz hielten wir den Gemeindebrief jetzt nicht in unseren Händen.

In einem Gottesdienst am Sonntag, den 11. Oktober 2015, 10 Uhr, in der St. Martinskirche in Zetel wollen wir Heike Benner und Britta-Hansen Maschke für Ihren persönlichen Einsatz danken und sie mit Gottes Segen aus dem Redaktionskreis verabschieden.

Außerdem stellt sich ein neues Mitglied – Kai Jäkel – in der Redaktion vor.

Pastor Michael Trippner



Foto: Jürgen Benner

Britta Hansen-Maschke und Heike Benner die entspannt auf genau diesen Gemeindebrief warten, um ausnahmsweise mal nur zu lesen.



Gemeinsam statt einsam

in unserer Kirchengemeinde

Dazu stellen wir hier bewusst unsere Gruppen und Kreise ganz kurz vor. Sie alle dienen der Begegnung und der Gemeinschaft. Und sie alle leben von der hohen Bereitschaft und Verantwortung der vielen Ehrenamtlichen, die für unsere Gruppen und Kreise eintreten, sorgen, organisieren und, und, und ... Ihnen sei hiermit ein herzliches Dankeschön und ein deutliches Wort der Anerkennung gesagt.

Gemeinsam statt einsam sind wir jeweils im Grabsteder Gemeindehaus und im Bockhorner Gemeindezentrum vom jüngsten bis ins höchste Alter. Und jede Gruppe, jeder Kreis ist offen für Neuzuwachs, so dass Interessierte sich gerne an die jeweiligen Ansprechpartnerinnen wenden können (in der Rubrik „Gruppen und Kreise“ mit Telefon benannt, für Jugendliche auf der Jugendseite).

Krabbelgruppen für Kinder vom Krabbelalter bis zum Eintritt in den Kindergarten und ihre Eltern - dazu Originalton aus Grabstede: „Zum Spielen und Schnacken treffen wir uns regelmäßig mit unseren kleinen Kindern und verabreden uns zu gemeinsamen Unternehmungen wie Weihnachts- oder Faschingsfeier, Ausfahrten (z. B. zur Spielscheune) oder Laternenumzug; und Zuwachs ist uns herzlich willkommen“ ... - und aus Bockhorn: „In gemütlicher Runde bei bester Stimmung untereinander und mit unseren Kindern, erleben wir gegenwärtig Zuwachs. An den Donnerstagvormittagen planen wir auch gemeinsame Ausflüge und abendliche El-

terntreffen, und natürlich ist auch uns weiterer Zuwachs herzlich willkommen.“

Für die Jugendgruppen in Grabstede wie in Bockhorn steht im Vordergrund die gute Gemeinschaft junger Leute im Alter von 15 bis 20 Jahren oder gelegentlich auch älter. Es wird viel unternommen und viel geplant. Aus den Gruppen entstehen Teamerkreise für die KonfirmandInnenzeit, das etwas andere Krippenspiel und die Band „Homecoming“.

Der Kirchenchor trifft sich

seit sieben Jahren regelmäßig dienstags in Bockhorn und tritt gerne in Gottesdiensten auf. Ebenso wie ums gemeinsame Singen geht es ums gute Miteinander, so dass auch der jährliche Sommerausflug fest dazugehört.

Der Frauenkreis in Grabstede, gegründet 1962, feierte vor drei Jahren Jubiläum; der Bockhorner, 1977 gegründet, trifft sich monatlich zum Teeabend. Beide Frauenkreise sind offene Gesprächskreise für Klönschnack und Programm sowie den jährlichen Ausflug.

Das Grabsteder Seniorenfrühstück besteht seit Frühjahr 2006 und ist, was es heißt. Auf das Frühstück folgt dann das von den Ehrenamtlichen entwickelte Programm, und pro Jahr wird ein Ausflug unternommen sowie ein Spaziergang mit Kohlessen. In Bockhorn treffen sich die SeniorInnen in der Regel jeden ersten Freitagnachmittag im Monat zu Kaffee und Kuchen, dann folgt das Thema (z. B. auch Bildervortrag), und einmal jährlich geht es mit dem Bus ins Blaue.

Pastor Thomas Piesker

Eine schöne Tour mit dem Bockhorner Frauenkreis

Bereits um 8.00 Uhr morgens ging es los. Das erste Ziel die Kirche in Cäcilienroden. Im dortigen Gemeindehaus gab es Frühstück. Pfarrer i.R. Frank Klimmek bot dort, in seiner ehemaligen Wirkungsstätte, eine Kurz-Information zu den Skulpturen der sieben-tägigen Schöpfungsgeschichte. Alle Skulpturen, von Cäcilienroden bis Langwarden, wurden von uns besichtigt. Die Erklärun-

gen hierzu waren insofern interessant, da Pastor Klimmek aus persönlichen Erlebnissen mit den Künstlern berichtete. Das Mittagessen wurde dann im Restaurant HEEWEN im Weltkulturerbeportal in Dangast eingenommen. Die Weiterfahrt ging immer am Deich entlang bis

nach Eckwarderhörne. Beindruckend zum Schluss war der „Turmbau zu Babel“ in Langwarden. Es wurden die unterschiedlichen Völker sehr gut dargestellt mit beschrifteten Klinkern verschiedener Volksgruppen und vieler heimischer und auswärtiger Orte (so auch Friesen, Bockhorn) „...ein Stimmengewirr entstand, die Völker zogen in alle Welt...“

Christa und Andrea Bartels



Foto: Privat

Einen Tag auf Langeoog

Am Freitag, den 10. Juli verbrachten wir mit den Kindern und deren Eltern einen Tag auf der Insel Langeoog.

Große Aufregung bei den meisten Kindern. Früh aufstehen und alles für den Ausflug packen. Sandspielzeug und Badesachen nicht vergessen. Dann die lange Autofahrt von ca. 1 Stunde bis nach Bensen. In Bensen angekommen und noch keine Sonne in Sicht. Schaffen es alle bis zur Abfahrt der Fähre?

Alle an Bord. Puh, soviel Aufregung macht hungrig. Jetzt erst mal das Frühstück raus und die Schifffahrt genießen. Nach ca. einer halben Stunde legt die Fähre in Langeoog an.

Runter von der Fähre und gleich wieder einsteigen in die Bimmelbahn. Aber welchen

Wagon sollten wir nehmen? Den gelben, den pinken, lila, gelb, orange, grün, blau? Einsteigen! Abfahrt!

Kurze Fahrt, Ankunft am Bahnhof, Endstation.

Gruppenweise marschieren wir los Richtung Strand. Es ist noch eine gute Strecke. Steil geht es hoch, fast wie in den Bergen. Puh, ganz schön anstrengend mit schwerem Rucksack. Und immer noch keine Sonne zu sehen. aber Strand.

Plötzlich entdecken die Kinder etwas Schwarzes am Rand des Steges. Große Spannung, es ist eine Piratenflagge, darunter liegt ein Schatz. Wir nehmen den Schatz kurzentschlossen mit. Am Strand angekommen bauen wir uns ein Rondell aus Strandkörben, so dass jede Familie Platz findet

Dann nehmen wir unseren ganzen Mut zusammen, legen den Schatz in die Mitte und sehen nach, was wir entdeckt haben. Nach und nach kommt für jedes Kind ein T-Shirt mit den Vornamen zum Vorschein. Woher die Piraten wohl wussten, dass wir auf die Insel kommen?

Jetzt aber erst mal essen. Die großen Lunchpakete werden ausgepackt und rumgereicht. So gestärkt kann man dann schon mal zum Wasser gehen, die Sonne kommt auch ein bisschen durch. Es werden Muscheln gesucht und auch Quallen gibt es reichlich

zu erforschen. Sogar richtig blaue. Spannend! Zum Schluss gehen wir gemeinsam etwas weiter ins Wasser, um unsere Flaschenpost auf die Reise zu schicken. Wir hatten sie bereits im Kindergarten vorbereitet. Hoffentlich findet die auch jemand und schreibt zurück. Das wäre super.

Auf der Rückfahrt schlafen die ersten Kinder vor Erschöpfung bereits ein.

So einen schönen Tag werden wir so schnell nicht vergessen.

Das müssen wir unbedingt wiederholen.

Gabriele Harbers

Das Vordach unserer Bockhomer Friedhofskapelle

ist nun endlich angebaut, mit Windfang, Beleuchtung und Lautsprecher. Lang, lang ist es her, dass wir in die erste Planung gingen. Aber doch, jetzt ist es etwas geworden. Auf diesem Wege danken wir noch einmal allen Einzahlerinnen und Einzählern des Kirchengeldes 2012 und 2013: Ohne Ihre Beiträge hätte sich die Maßnahme schwerlich finanzieren lassen.

Pastor Thomas Piesker

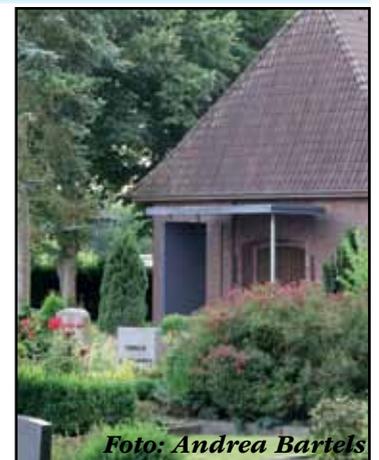


Foto: Andrea Bartels

Foto: Privat



Gruppen und Kreise

Im Gemeindezentrum Bockhorn

Krabbelgruppe: (ab 6 Monate)

wieder ab 3. September
donnerstags von 9.30 bis 11 Uhr
Nadin Uehken,
Telefon: 044 53/48 77 80
Corinna Windscheid,
Telefon: 044 53/9 85 90 22

Frauenkreis:

20. Oktober und 17. November
von 19.30 bis 21.30 Uhr
Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14

Kirchenchor:

dienstags von 18.30 bis 20 Uhr, Heide
Hensel,
Telefon: 044 53/7 11 30

Seniorenachmittag:

4. Sept., 2. Okt., 6. Nov.
jeweils von 15 bis 17 Uhr
Gertraut Tjabben,
Telefon: 044 53/79 14

Für Bockhorn und Grabstede

Kinder- und Jugendgruppe:

Siehe Seite 9

Gemeindekirchenratssitzungen:

jeweils um 19.30 Uhr am
03.09. im Gemeindehaus Bockhorn
01.10. im Gemeindehaus Grabstede
05.11. im Gemeindehaus Bockhorn

Im Gemeindehaus in Grabstede

Krabbelgruppe:

dienstags von 9.30 bis 11 Uhr,
Jasmin Schütte,
Telefon: 044 52/94 84 27 oder
044 52/572

Kinderkirche (Kiki)

jeweils den ersten Montag im Monat von
15.30-17.30 Uhr
an folgenden Terminen:
07.09. ; 05.10. ; 02.11. ; 07.12.

Frauenkreis:

Jeden letzten Mittwoch im Monat
von 14 bis 16.30 Uhr
Hedwig Krettek,
Telefon: 044 52/80 98

Handarbeitskreis:

montags von 14.30 bis 17.30 Uhr
Marianne Bäckermann,
Telefon: 044 53/7 13 75

Seniorenfrühstück:

Jeden letzten Donnerstag im Monat von
9 bis 11 Uhr,
Ingrid Ammermann,
Telefon: 044 52/81 49
Elke Molenda,
Telefon: 044 52/81 10

Freunde aus Jaworze zu Gast in Bockhorn

Herzlich Willkommen hieß es am 16. Juli 2015 am Abend bei strahlendem Sonnenschein als unsere Freunde aus der polnischen Partnergemeinde Jaworze in Bockhorn wohlbehalten nach fast 14 Stunden Fahrt mit dem Reisebus eintrafen. Nach kurzer Begrüßung ging es direkt weiter zur Einquartierung der 26 köpfigen Gruppe in die Pfadfinderbildungsstätte „Alte Schule“ Steinhausen. Die Gruppe setzte sich aus Mitgliedern des Jaworzer Gemeindekirchenrats, des Chores „Cantate“ und dem Bürgermeister der Gemeinde Jaworze Dr. Radoslaw Ostalkiewicz zusammen.

Bei herrlichem Wetter wurde am Freitag, 17. Juli 2015 die Seehafenstadt Emden besucht. Dort stand eine Hafentour, sowie eine Stadtführung mit anschließender Teezeremonie auf dem Programm. Am Abend wurde beim gemeinschaftlichen Grillen unter freiem Himmel gemeinsam gefeiert. Alte Kontakte wurden vertieft, neue Kontakte mit den erstmals in Bockhorn anwesenden Polen geknüpft. Unser Bürgermeister Andreas Meinen war mit Vertretern des Rates auch eingeladen. Er nutzte diese Einladung zu einem intensiven Austausch mit seinem polnischen Amtskollegen. Auf beiden Seiten war die Freude über das Kennenlernen groß.

Am Sonnabend, 18. Juli 2015 war der Wettergott uns immer noch wohlgesonnen. So machten wir uns am frühen Morgen auf den Weg nach Wiefelstede um dort eine Aalröcherei zu besichtigen. Nach der auch für Einheimische interessanten Führung wurde in Aschhausen bei selbstgebackenem Stuten, Tee und Kaffee geklönt. Zu Fuß ging es dann weiter nach Bad Zwischenahn, wo wir un-



Foto: Kerstin Legler

seren Gästen ein wenig freie Zeit gönnten zur eigenständigen Erkundung des Ortes. Zum Abschluss unternahmen wir eine 1,5 stündige Zugfahrt mit der „Emma“ durch Bad Zwischenahn und anliegende Baumschulen. Mit einer ordentlichen Portion frisch geräucherter Aale ging es dann auf die Heimreise nach Steinhausen. Dort beendeten wir den Tag mit einem zünftigen Aalessen. Dabei durfte der Ammerländer Löffeltrunk, traditionell mit plattdeutschem Spruch aus dem Zinnlöffel getrunken, nicht fehlen. Diese Sitte, auch das Händewaschen mit Löffeltrunk, bereitete allen einen großen Spaß.

Der Sonntag, 19. Juli 2015 stand voll im Zeichen der Musik. Der Gottesdienst am Morgen wurde begleitet vom Gastchor „Cantate“. Die Darbietungen, teilweise auch in deutscher Sprache gesungen, sorgten bei den Besuchern für Begeisterung. Am Nachmittag hatte der Chor seine Auftritte beim Gemeindegängerfest in Grabstede. Im mehr als gut besuchten Grabsteder Hof hatten nicht nur die Mitglieder des Chores „Cantate“, sondern auch alle anwesenden Sängerinnen und Sänger der heimischen Chöre sowie alle weiteren Gäste sichtlich Freude an den Vorträgen, die mit

einer sehr hohen gesanglichen Qualität beeindruckten. Da an diesem Tag alles „unter Dach“ stattfand, war das regnerische Wetter zu verschmerzen.

Wieder angekommen im Quartier in Steinhausen war schon fast der Augenblick des Abschieds gekommen. Beim gemeinschaftlichen Abend-

essen stärkten sich unsere Freunde für die lange Heimreise. Nach vielen Worten des Dankes von beiden Seiten für die tollen Tage und überreichen von Präsenten aus Jaworze, die wir dankend annahmen, traten sie dann am Abend gegen 20.30 Uhr die Heimreise an. Die Meldung der guten Ankunft erhielten wir dann am Montag früh.

Die Wehmut der Abreise wird durch den bereits festgelegten Gegenbesuch in Jaworze Ende August / Anfang September 2016 deutlich verringert. Wir danken nochmals für die tollen Tage mit euch und freuen uns auf den Besuch im nächsten Jahr.

Do Widzenia (Auf Wiedersehen)
Stefan Brunken

Neuer Vorsitz im Gemeindekirchenrat

Bockhorn Gemäß der Kirchenordnung Art. 28 muss nach der Hälfte der Amtszeit (6 Jahre) der Vorsitz im Amt bestätigt beziehungsweise neu gewählt werden. Zur Vorsitzenden wurde Pastorin Heike-Regine Albrecht gewählt, zum Stellvertreter Stefan Brunken. Durch den Rücktritt von Gesa Zieseniß aus dem Vorstand

des Bockhorner Gemeindekirchenrates musste auch hier neu entschieden werden. Neben der Vorsitzenden und dem Stellvertreter wurden neu in den Vorstand gewählt oder im Amt bestätigt: Sönke Carstens, Erna Kruse, Gerold Meinen und Birgit Bredehorn.

Andrea Bartels



Foto: Andrea Bartels



Gemeinsam statt einsam

Gemeindehaus offen für alle

Ob einmal im Monat oder wöchentlich, im Gemeindehaus in Neuenburg an der Graf-Anton-Günther-Straße 8 gibt es etliche kostenlose Angebote und jede und jeder ist willkommen. Im Folgenden

werden die verschiedenen Gruppen vorgestellt. Und sollte für Sie nichts Passendes dabei sein, geben Sie gerne den Anstoß für ein neues Projekt. Auch ehrenamtlich Mitarbeitende sind jederzeit herzlich willkommen!

Andrea Feyen

Club 66 + Bingo und mehr

Jeden Monat bereiten Rita Nitz und Angela Lübben ein anderes Thema für den Nachmittag des Club 66 + vor und alle, „66 +“ sind herzlich willkommen. Am 7. September erwartet die Teilnehmenden nach Kaffee und Kuchen ein Bingo-Spiel, das immer sehr viel Vergnügen bereitet. Für den **12. Oktober** ist geplant, Frau Rita Kusch einzuladen,

sie ist Beauftragte für Seniorenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg. Wer gern einmal wieder einen schönen alten Film anschauen möchte: am **2. November** fahren die Senioren gemeinsam ins Kino.

Club 66 +: in der Regel jeden ersten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr.

Andrea Feyen

Senioren singen Singen macht glücklich!

„Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang sei gelobet der Name des Herrn“ – mit diesem Kanon stimmt sich der Chor gerne ein.



Jeden ersten Montag im Monat von 10 bis 11 Uhr singen Senioren unter der Leitung von Annegret Ysberg und stimmen sich ein mit dem Lobgesang „Vom Aufgang der Sonne ...“. Danach stehen jahreszeitliche

Volkslieder und Kanons, wie auch die neueren Kirchenlieder des Gesangbuches auf der Wunschliste. Nächster Termin ist der 7. September, die Tür des Gemeindehauses steht allen Mitsängerinnen und Mitsängern offen!

Text & Foto: Andrea Feyen



Der Sommerausflug des Club 66 + am 6. Juli führte durch das schöne Ammerland nach Bad Zwischenahn. Auf dem Programm standen die Besichtigung der Aalräucherei Bruns, Kaffeetafel, ein Spaziergang am Meer, Besichtigung der Edewechter Kirche und zum Abschluss ein reichhaltiges Abendbrot – die Teilnehmenden waren rundum begeistert.

Foto: Angela Lübben

Gruppen und Kreise

Kinder- und Jugendgruppe:

Siehe Seite 9

Spielerabend für Frauen:

jeden 2. Montag im Monat, 19.30 Uhr,
Ingrid Huger,
Telefon: 044 52/918442,
Waltraud Rochau,
Telefon: 044 52/948951

Chor:

Neuenburger Schlossgesang
Probentermine:
dienstags, um 20 Uhr
Leitung: Gabriele Menzel,
Telefon: 044 55/948807

Gesprächsabende für Frauen:

jeden 2. Donnerstag im Monat, von
20 bis 22 Uhr
Hildegard Kriebitzsch,
Telefon: 044 52/7731

Tanz im Sitzen für Senioren:

donnerstags alle 14 Tage
von 10 bis 11 Uhr,
Lisa Kunst, Telefon: 044 52/948686

Senioren singen:

In der Regel jeden 1. Montag im Monat, von
10 bis 11 Uhr,
Annegret Ysberg,
Telefon: 044 51/7816

Posaunenchor

Zetel-Neuenburg:

Probe:
montags von 19.30 bis 21 Uhr
im Gemeindehaus Neuenburg.
Posaunenchorleiter:
Michael Bork,
Telefon: 0441/20090800

66+ Club der Älteren:

in der Regel jeden 1. Montag im
Monat um 15 Uhr
Rita Nitz,
Telefon: 044 52/7079800;
Angela Lübben,
Telefon: 044 52/282

Besuchsdienst:

Pastor Rüdiger Gehrmann,
Telefon: 0170/9070372

Gemeindekirchenratssitzung:

Dienstag: 15. September,
20. Oktober, 17. November
um 20 Uhr im Gemeindehaus Neuenburg

Gemeinsame Sitzung der Gemeindekirchenräte Bockhorn, Neuenburg und Zetel:

Dienstag, den 29. September um
19.30 Uhr im Gemeindehaus Zetel,
Corporalskamp 2

Neuenburger Schlossgesang



Foto: Andrea Feyen

„Neuenburger Schlossgesang“ lädt ein zum Mitsingen.

Unter der Leitung von Gaby Menzel probt der Chor **jeden Dienstag um 20 Uhr**. Ideen für die Auswahl der Stücke kommen aus der Chorgemeinschaft und so gehören moderne Kirchenlieder genauso zum Spektrum wie Balladen und Gospel. Sister Act ist zum Beispiel ein Highlight, das der Chor im Repertoire hat und die Gemeinde im Gottesdienst mitreißt. Sie haben Lust mitzusingen? Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit willkommen.



Frauenfrühstück

Fremd in unserer Gemeinde?!

Am Sonnabend, 12. September steht das Frauenfrühstück, 9.30 Uhr im ev. Gemeindehaus unter dem Motto „Fremd in unserer Gemeinde?! – Integration durch Toleranz“

Joann Hagen von der politischen Gemeinde Zetel und Frauen aus der Kirchengemeinde bereiten diesen Vormittag vor. Anmeldung erbeten bis zum **6. September** bei Hildegard Kriebitzsch 04452/7731, Britta Siefken 04452/1783 (AB) oder im Kirchenbüro unter 04452/918130, E-Mail: kirchenbuero.neuenburg@kirche-oldenburg.de

Tanz im Sitzen für Senioren



Foto: Archiv/Lisa Kunst

Tanz im Sitzen bringt Spaß für alle, die Freude an Bewegung zu Musik haben. Jeden zweiten Donnerstag von 10 bis

11 Uhr bringt Lisa Kunst Hände, Kopf und Füße der Teilnehmenden in Schwung. Männer und Frauen jeden Alters

sind willkommen! Die nächsten Termine sind der **03. und 17. September**, probieren Sie es einmal aus.

Spieleabend für Frauen



Einfach mal wieder Zeit nehmen zum Spielen: ob Karten-, Brett- oder Würfelspiel, jeden zweiten Montag im Monat um 19.30 Uhr wird in geselliger Runde gespielt. Im Moment sind die Kartenspiele „Phase 10“ und „SkipBo“ die Favoriten der vergnügten Frauenrunde, aber auch „Kakerlakensalat“ soll viel Spaß machen. Sie kennen es nicht? Probieren Sie es doch beim nächsten Termin, am **14. September** einfach mal aus. Sie sind herzlich willkommen!

Ob bewährte Spiele wie „Phase 10“ oder auch Neues, es gibt immer viel Spaß beim Spieleabend für Frauen. Foto: Andrea Feyen

Besuchsdienst

Mal bringen wir einen Geburtstagsgruß, mal Neuigkeiten, mal ein Kontaktangebot, mal Abwechslung, mal Trost oder Freude. Immer bringen wir eine Portion Zeit mit, offene Ohren und Herzen, und die nötige Verschwiegenheit für das, was uns anvertraut wird.

Das Team vom Besuchsdienst schaut gerne auch bei Ihnen herein. Melden Sie Ihr Interesse doch bitte im Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04452-918130 an.

Andrea Feyen

Frauengesprächsabende

*Ich für mich
Ich gemeinsam mit anderen
Ich mit anderen für andere
Andere für mich
Und Du? Und Sie?
Mach mit, machen Sie mit!*

Entdeckungen machen, gemeinsam frühstücken, ins Gespräch kommen...

Angebote für Frauen jeden Alters

Freitag, 4. September: Fahrt zur historischen Klosterstätte mitten im Ihlower Forst mit Führung und anschließendem Austausch beim gemütlichen Kaffeetrinken. Abfahrt 14 Uhr ab ev. Gemeindehaus (Fahrgemeinschaften)

Donnerstag, 8. Oktober: Frauengesprächsabend, 20 Uhr im ev. Gemeindehaus „Alles hat seine Zeit...wenn wir uns Zeit lassen“

Unsere Großeltern pflegten noch zu sagen: „Alles zu seiner Zeit“, wenn wir in Ungeduld etwas nicht erwarten konnten. Und heute? Wie ist das mit unserer Zeit, Unserem (Ver)planen?

Donnerstag, 11. November: Frauengesprächsabend, 20 Uhr im ev. Gemeindehaus „Das rechte Wort zur rechten Zeit, am rechten Ort“

Wie viel Zeit nehmen Sie sich für Gespräche mit anderen? Und wie lebenswichtig ist Kontakt durch Gespräch? Und ist immer der richtige Moment dafür...

Wenn Sie noch Fragen haben, rufen Sie uns doch gerne an.

Hildegard Kriebitzsch
und
Britta Siefken

Erntefest und Bauernmarkt

Open Air Gottesdienst mit Posaunenchor

Vereine, Gruppen und die Kirchengemeinde feiern am **20. September** auf dem Dörpplplatz wieder Erntefest. Nach dem Erntenumzug, an dem sich auch der Ev. Kindertreff wieder mit einem selbst geschmückten Wagen beteiligt, findet um 14 Uhr inmitten des Bauernmarktes der Gottes-

dienst unter dem Sonnensegel statt. Erntegaben am Altar und die Erntekrone sagen Dank für die guten Gaben Gottes. Pastor Rüdiger Gehrman gestaltet den Gottesdienst, der vom Posaunenchor Zetel-Neuenburg musikalisch begleitet wird.

Andrea Feyen



Foto: Andrea Feyen

Kindertreff startet mit Highlight

Bauernmarkt, Boßeln und Laternen basteln



Foto: Ulrike Schröter-Wilkens

Das Team startet am letzten Tag der Sommerferien, **Mittwoch, 2. September** im ev. Gemeindehaus in der Zeit von 15 bis 17 Uhr mit einer großen Bastelaktion, es werden alle Utensilien für den Erntenumzug gebastelt. Der Umzug findet am 20. September während des Bauernmarktes statt. Die Gruppe möchte als große und kleine Matrosen auf große Fahrt gehen. Alle Informationen zur Teilnahme bekommen die Kinder an dem Mittwoch! Wie immer sind alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren herzlich eingeladen.

7. Oktober: Boßeltour mit-

Verpflegung, Treffpunkt bei Familie Wardenburg in der Tegelbuschstraße 12. Alle Informationen darüber gibt es ebenfalls am 2. September.

4. November: Der November bedeutet für das Kindertreff-Team Licht und Dunkelheit, die Mitarbeiterinnen basteln in der Zeit von 15 bis 17 Uhr mit den Kindern neue kreative Laternen für das Martinslaufen am **Donnerstag, den 12. November um 18 Uhr.**

Für alle Aktionen wird es zum gegebenen Zeitpunkt Informationen in der örtliche Presse geben.

Ulrike Schröter-Wilkens

Apfelernte zum Erntedankfest

Tauffamilien eingeladen

Zur Taufferinnerung am **Sonntag, 4. Oktober um 10 Uhr**, werden passend zum kirchlichen Erntedankfest in der Schlosskapelle die Äpfel des Taufbaumes geerntet und den Tauffamilien überreicht. Die Familien, deren Kinder in den vergangenen Monaten getauft wurden, sind deshalb herzlich eingeladen zu diesem Familiengottesdienst mit Groß und Klein. Bitte bringen Sie auch die Taufkerze des Täuflings und eventueller Geschwisterkinder mit. Pastor Rüdiger Gehrman, das Gottesdienstteam und die Ge-

meinde freuen sich darauf viele Täuflinge wieder zu sehen.

Andrea Feyen



Foto: Andrea Feyen



Einweihung des Erweiterungsbaus des St. Martins Heimes in Zetel



Foto: Kai Jäkel

Am Samstag, 27. Juni 2015 gab es Grund zur Freude: Nach mehreren Jahren der Planung konnte der Erweiterungsbau des St. Martins Heimes, der Altenpflegeeinrichtung des Diakonischen Werkes Zetel e.V. am Runden Moor durch den Vorstandsvorsitzenden Dr. med. Hans-Martin Peter eingeweiht werden.

In einer Feierstunde am Vormittag mit vielen geladenen Gästen erinnerte er an die Entstehung und Geschichte des Hauses und bedankte sich bei dem Architekturbüro Hartmut Kapels, den mitwirkenden Gewerken und der Pflegedienstleitung, Frau Maria Bockhorst-Wimberg, den Mitarbeitern, sowie beim Vorstandsmitglied

Herbert Oltmanns und dem Hausmeister Jörg Hoinke für das große geleistete Engagement, welches zur Umsetzung dieses Projektes notwendig war. Pastorin Sabine Indorf wies im Andachtsraum, in dem die Feierstunde stattfand, auf den Ausgangspunkt jeden diakonischen Handelns hin: Dass Gott uns allen den Auftrag

dazu gegeben hat, für unseren Nächsten da zu sein. Der alte, schwache und hilfebedürftige Mensch müsse im Vordergrund der Bemühungen stehen. Der Auftrag fände sich in den „Sieben Werken der Barmherzigkeit“ und in Psalm 71, 9 wieder. Zetel brauche deshalb die Diakonie.

Mit dem Erweiterungsbau sind 22 zusätzliche Pflegeplätze entstanden. Schöne, moderne und lichtdurchflutete Einzelzimmer, ein großzügiger und einladender Speisesaal, eine neue Einfahrt sowie eine ansprechende Außenanlage konnten am Nachmittag von allen Nachbarn, Bürgern und Angehörigen am „Tag der offenen Tür“ bewundert werden. Das Interesse war überwältigend groß. Fast alle Zimmer sind bereits belegt. Weitere Arbeitsplätze sind entstanden.

Pastorin Sabine Indorf

Ein Baum für Luther

Die Reformation feiert in 2017 ihr 500-jähriges Jubiläum. Aus diesem Grund hat der Lutherische Weltbund eine Aktion ins Leben gerufen, 500 Bäume zu pflanzen. Kirchen aus aller Welt und aller Konfessionen sind eingeladen, die Patenschaft für einen der 500 Bäume zu übernehmen und gleichzeitig einen Baum in ihrer Heimatkirche zu pflanzen.

An dieser Aktion hat sich die Ev.-lutherische Kirchengemeinde beteiligt.

Am 31.10.2014 wurde auf dem Friedhof an der Bohlenberger Straße der hiesige „Lutherbaum“ gepflanzt.

Um auch den Baum im Luthergarten in Wittenberg zu pflanzen, hat sich am 19.06. eine Delegation aufgemacht. Neben unseren Pastoren ha-



In Wittenberg
Foto: Lutherische Weltbund



Die hiesige „Lutherbaum“ Pflanzung

Foto: Hanna Nowack



Foto: Pastor Michael Trippner

ben die Küsterin, Mitglieder des Gemeindefkirchenrates und Gemeindeglieder an der

Fahrt teilgenommen.

Am Samstag haben Pasto-

FORTSETZUNG Seite 22

FORTSETZUNG von Seite 21

rin Indorf und Detlef Kant als Vorsitzender des Friedhofausschusses symbolisch einen Apfelbaum „Schöner von Nordhausen“ gepflanzt. In einer kleinen Andacht wurde der Baum anschließend geweiht und steht nun als einer von 500 zu erwartenden Bäumen in den Wallanlagen von Wittenberg im Luthergarten. Die Bäume geben der optimistischen Haltung Luthers, die sich in dem ihm zugeschriebenen

Zitat vom "Apfelbäumchen" so anschaulich ausdrückt, konkrete Gestalt. Die Beteiligung vieler kleinerer Gemeinden, verschiedener Landeskirchen aber auch der Weltkirchenverbände machen so die länderübergreifende Bedeutung der Reformation sichtbar machen.

Wenn auch der Lutherbaum der Anlass unserer Reise war, haben wir doch sehr viel Beindruckendes gesehen und mitnehmen können.

Detlef Kant

Ökumenischer Gottesdienst im Hankenhof am 1. Advent zum Sterntalermarkt

Mit dem 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr und zugleich eine Zeit des Wartens, der Besinnung und der Vorfreude auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Prophetische Texte sind in dieser Zeit zu hören vom Kommen eines gerechten Königs, eines Helfers und Retters, vom Kommen des Glanzes und des Lichtes.

Viele Advents- und sog. „Weihnachtsmärkte“ öffnen ihre Pforten. So ist es in Zetel seit Jahren gute Tradition, dass am 1. Advent der Sterntalermarkt im Hankenhof stattfindet.

Viele Vereine, Gruppen und Kreise stellen aus und bieten Schönes und Köstliches an.

So feiern wir auch in diesem Jahr wieder einen ökumenischen Gottesdienst am 1. Advent, 29. November 2015 um 10.00 Uhr im Hankenhof mit dem Posaunenchor Zetel-Neuenburg. Hiermit stimmen wir uns auf die Adventszeit – die Zeit des Wartens und der Erwartung ein und laden alle evangelisch und katholisch, Groß und Klein, Alt und Jung dazu herzlich ein.

Pastorin Sabine Indorf

Nachruf Gabriele Buchwald

Jesus Christus spricht: Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Mt 11,28)

Unsere ehemalige Gemeindegemeinderätin,

Gabriele Buchwald,

ist plötzlich und unerwartet am 22. Mai 2015 auf Mallorca im Alter von 56 Jahren verstorben. Wir fühlen mit ihren Angehörigen und Freunden. Sie ist in Trompet Rheinhausen im Familiengrab kirchlich bestattet worden. Wir behalten Gaby in dankbarer Erinnerung und wissen sie in Gottes Hand.

Nachruf Pfarrer i.R. Reinhold Carels

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege.
Psalm 119, 105

In Dankbarkeit gedenkt die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel ihres Pfarrers

Reinhold Carels

Von 1967 – 1996 war Pfarrer i.R. Reinhold Carels Diener des Wortes Gottes an der St. Martins-Kirche der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Zetel und hat damit über fast drei Jahrzehnte prägend in Zetel gewirkt. Besonders hervorzuheben ist sein großes Engagement für die Diakonie, welche er in Zetel aufgebaut hat. Ebenso hat er sich um die Sanierung der St. Martins Kirche, den Neubau des Martin-Luther-Hauses am Corporalskamp sowie den An- und Umbau der Kreuzkapelle verdient gemacht – zum Wohle der Menschen und zur Ehre Gottes.

Möge unser Bruder in Christus in Frieden ruhen und nun das schauen, woran er geglaubt hat.

Im Namen des Gemeindegemeinderates

Sabine Indorf, Pastorin

Detlef Kant, 2. Vorsitzender

Gruppen und Kreise

Chöre:

im Martin-Luther-Haus
jeden Montag (außer in den Ferien)
Kantorin Christel Spitzer,
Telefon: 044 56/94 87 50

Kinderchor für Kinder von fünf bis zehn Jahren von 16 bis 17 Uhr
Gospelchor
von 19 bis 20.30 Uhr

Posaunenchor:

im Gemeindehaus Neuenburg
jeden Montag 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchorleiter Michael Bork,
Telefon: 04 41/20 09 08 00
Edwin Leickel,
Telefon: 044 53/48 47 17

Guttempler Gemeinschaft:

im Martin-Luther-Haus
jeden Montag um 20 Uhr
Andreas Hußmann,
Telefon 044 53/46 41

Team „Offene Kirche“ St. Martins-Kirche:

von April bis September
jeweils mittwochs bis sonntags
Kontakt: Dieter Maida,
Telefon: 044 53/13 24

Angebote für Frauen:
(gemeinsam mit Neuenburg)
Kontakt: siehe Neuenburg

Ältere Generation:

im Martin-Luther-Haus
am 16. September (Halbtagsausflug),
am 21. Oktober und 18. November
jeweils von 15 bis 17 Uhr.
Pastorin Sabine Indorf,
Telefon: 044 53/9 39 40 04
Annemarie Janssen,
Telefon: 044 53/13 02

Jugendgruppen:

siehe Seite 9

Team Kinderkirche:

Kontakt: Michael Trippner,
Telefon: 044 53/93 84 40

Hospizdienst Friesische Wehde:

im Martin-Luther-Haus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 20 Uhr
Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Treffpunkt für Trauernde:

im Martin-Luther-Haus
jeden 2. Mittwoch im Monat um 16 Uhr
Kontakt: Irmgard Höfers,
Telefon: 044 53/48 66 60

Gemeindegemeinderatssitzungen:

im Martin-Luther-Haus
jeweils um 19.30 Uhr am:
15. September, 13. Oktober,
17. November und bei Bedarf

„Gott begleitet mich auf meinem Weg“

... so hieß es im diesjährigen Abschiedsgottesdienst, den wir traditionell zu den Sommerferien feiern. Gestaltet wurde der Gottesdienst von Pastorin Indorf, dem Kindergartenteam und einigen zukünftigen Schulkindern. Sie brachten Schuhe von sich mit, die sie bisher auf ihrem Weg begleitet haben. Sehr deutlich war zu erkennen, dass sie für jeden Weg in ihren bisherigen Lebensjahren andere Schuhe trugen: von der Babysocke bis zum Schnürschuh.

Nun steht der Start für die Schulzeit bevor. Für diesen neuen Weg wurde jedes zukünftige Schulkind gesegnet und erhielt einen Segensstein mit dem Symbol des Gottesdienstes.



Foto: Hanna Nowack

Wir hoffen, dass er ein Wegbegleiter in ihrer Schulzeit wird und ihnen die schönen Erinnerungen aus der Kindergartenzeit erhält.

In diesem Sinne wünschen wir allen Familien schöne Fe-

rien und Gottes Segen. Ein herzliches Willkommen allen neuen Familien und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt für die Abschiedsfamilien.

Maren Strey

Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden

Nach den Sommerferien beginnt ein neuer Konfirmandenjahrgang.

Konfirmandenunterricht ist nachgeholt Taufunterricht. Wozu feiern wir Gottesdienst? Was ist Kirche? Welche christlichen Feiertage gibt es? Was bedeutet mir der Glaube und was hat er mit meinem Leben zu tun? All diesen und vielen weiteren Fragen wollen wir in den kommenden 1½ Jahren nachgehen.

Den Auftakt dazu bildet ein feierlicher Gottesdienst, um die neuen Vorkonfirmanden willkommen zu heißen.

Der Gottesdienst findet statt am Sonntag, den **13. Sept. 2015 um 10 Uhr** in der St. Martinskirche (Treffen der Vorkonfirmanden 9:30 Uhr in der Alten Schule Marschstraße).

Herzlich eingeladen sind natürlich auch die Eltern, Paten, Geschwister und Freunde.

Pastor Michael Trippner

Neue Mitarbeiterin in der Friedhofsverwaltung

Seit dem 1. Juli 2015 ist die Friedhofsverwaltung neu besetzt:

Nina Cordes, die sich bereits als gelernte Gärtnerin auf unseren Friedhöfen bestens auskennt, hat die Nachfolge von Karin Viereck angetreten, welche auf eigenem Wunsch diese Tätigkeit aufgegeben hat. Mit viel Elan, Kreativität und Schaffenskraft hat Nina schon mit dazu beigetragen, dass die Neugestaltung des Friedhofes Gestalt annimmt: So ist beispielsweise nach ihrem Entwurf die neue Urnengemeinschaftsanlage errichtet worden. Sicherlich kann sie viele Kenntnisse und Erfahrungen auch für die Friedhofsverwaltung nutzbar machen. Für Nutzungsberechtigte und Angehörige ist sie nun die neue Ansprechpartnerin im Kirchenbüro am Corporals-



Nina Cordes

Foto: Pastorin Sabine Indorf

kamp. Nina Cordes wohnt mit ihrem Lebensgefährten in Bredehorn. Wir wünschen ihr für ihre neue Tätigkeit als Mitarbeiterin der Kirchengemeinde Gottes Geist und seinen reichen Segen.

Pastorin Sabine Indorf



KIRCHE MIT KINDERN

Sa., 05. Sept., 10-12 Uhr

Sa., 03. Okt., 10 -12 Uhr

Sa., 07. Nov., 10-12 Uhr

Alle Termine jeweils im Gemeindehaus im Corporalskamp 2

Andacht zum Abschluss der Offenen Kirche



Am **Mittwoch, 30. September 2015** endet in diesem Jahr die Saison der Offenen Kirche. Seit April hat das Team der Offenen Kirche unter der Leitung von Dieter Maida dafür gesorgt, dass viele Menschen die St. Martins Kirche offen vorgefunden haben, einkehren konnten und Besinnung gefunden haben. Andere haben sich für die Geschichte unserer Kirche interessiert und viel über sie erfahren. Zum Abschluss in diesem Jahr laden wir zu einer **Andacht um 19.00 Uhr in der St. Martins Kirche** mit Pastorin Sabine Indorf ein.

WIR SIND FÜR SIE DA

KIRCHENGEMEINDE BOCKHORN

● Kirchenbüro:

Hildegard Schmale
Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn
Di - Do 8 - 11 Uhr, Do 14 - 17 Uhr
Telefon: 044 53/75 86
FAX: 044 53/7 20 16
E-Mail: Kirchenbuero.Bockhorn@
kirche-oldenburg.de

● Friedhofswesen

Erika Welk
Di 9 bis 11 Uhr
Telefon: 044 53/48 67 50

● Friedhof

Kai Sörensen
Telefon mobil: 01 51/23 36 20 12

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende
Pastorin Heike-Regine Albrecht
Telefon: 044 52/34 6
Stellvertreter Stefan Brunken
Telefon: 044 53/71 86 3

● Pfarramt Nord

Pastor Thomas Piesker
Lauwstraße 5, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/99 88 00

● Pfarramt Süd

Pastorin Heike-Regine Albrecht
Theilenmoorstr. 10,
26345 Bockhorn - Grabstede
Telefon: 044 52/34 6
E-Mail: Heike-Regine.Albrecht@
kirche-oldenburg.de



● Ev.-luth. Kindergarten

Marina Schober
Lauwstr. 7, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/75 15

● Küster

Christian Janßen
Telefon mobil: 01 52/02 79 90 12

Für alle Gemeinden

Kreisjugenddiakon

Johannes Maczewski,
Sonnenweg 10, 26345 Bockhorn
Telefon: 044 53/48 52 55
E-Mail: johannes.maczewski@ejo.de

Hospizdienst

Friesische Wehde
Telefon: 044 53/48 66 60

Ev. öffentliche Bücherei Bockhorn

Lauwstr. 5, 26345 Bockhorn,
Telefon: 044 53/9 79 78 83
Öffnungszeiten:
Donnerstag 15 - 17 Uhr
(Außer in den Ferien)

St. Martins-Heim Zetel

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Leiterin Maria Bockhorst-Wimberg
Am Runden Moor 15
26340 Zetel
Telefon: 044 53/9 32 00

Diakonisches Werk Friesland - Wilhelmshaven

www.diakonie-fri-whv.de

Schuldnerberatung
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51/53 12

Wohnungslosenhilfe der
Diakonie
Kirchenstr. 1, 26316 Varel
Telefon: 044 51/8 30 68

Möbeldienst der Diakonie
Gewerbstraße 7
26316 Varel / Langendamm
Telefon: 044 51/8 15 80

Ev. Telefonseelsorge
Telefon: 08 00/1 11 01 11
(kostenfrei)

Ev. Familienbildungsstätte Friesland-Wilhelmshaven

Feldmark 56, 26389 Wilhelmshaven
Telefon: 044 21/3 20 16,
E-Mail: info@efb-friwhv.de

KIRCHENGEMEINDE NEUENBURG

● Kirchenbüro

Waltraut Schwab
Graf-Anton-Günther-Straße 8
26340 Neuenburg
Di - Fr 9.30 - 12 Uhr
Telefon: 044 52/91 81 30
E-Mail: kirchenbuero.neuenburg@
kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Neuenburg

Pastorin Anja Scholz-Schäfer
zur Zeit in Elternzeit

● Pastor Rüdiger Gehrmann
Sprechzeiten: donnerstags 9.15 - 10.45 Uhr
Mitarbeiteraum des Gemeindehauses
Telefon: 01 70/9 07 03 72
E-Mail: ruediger.gehrmann@ewetel.net



● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Elke Osterthun
Telefon: 044 52/71 35

KIRCHENGEMEINDE ZETEL

● Kirchenbüro

Rita Reck,
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Di - Fr 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53/26 64
FAX: 044 53/67 76
E-Mail: kirchenbuero.zetel@
kirche-oldenburg.de

● Pfarramt Nord

Pastor Michael Trippner
Westerende 19a, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/93 84 40
E-Mail: michael.trippner@web.de

● Pfarramt Süd

Pastorin Sabine Indorf
Corporalskamp 2, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/93 94 004
E-Mail: sabine.indorf@
kirche-oldenburg.de



● Kindergarten Regenbogenfisch

des Diakonischen Werkes Zetel e.V.
Maren Strey
Bleichenweg 6 - 8, 26340 Zetel
Telefon: 044 53/27 50

● Friedhofswesen

Nina Cordes
Mo 14 - 16 Uhr, Do 9 - 12 Uhr
Telefon: 044 53/20 33

● Gemeindegemeinderat

Vorsitzende Pastorin Sabine Indorf
Stellvertreter Detlef Kant
Telefon: 044 53/48 94 13

Jetzt mit gemeinsamer Internetpräsenz: www.kirche-friesischewehde.de

www.kirche-bockhorn.de

www.kirche-neuenburg.de

www.kirche-zetel.de